

Dumm, dümmer, „Wildsprayer“ an Denkmälern

Auf den Seiten 17 - 21 wurde bereits von der sehr mühsamen „Reinigungsaktion“ am Bismarck-Denkmal im Dezember 2014 berichtet. Nun war es zum wiederholten Male wieder ge-

schehen. Denn ein ziemlich „einfältiger Sprayer“ hatte gegen Ende des Monats **August 2015** das bereits ausgebesserte Postament auf hässlichste Weise verunziert.



Das verunschandelte Bismarck-Denkmal an der Königstraße

Bei diesem Ereignis stellt zum wiederholten Male, wie bei jedem anderen maltretierten Altonaer Denkmal, die Frage, soll das Ergebnis eines „Denkmalfrevels“ beseitigt werden oder nicht? Denn man kann aufgrund dieser Dokumentation feststellen, dass nicht nur der Stuhlmann-Brunnen von „Beschmierattacken“ betroffen ist. Das Altonaer Stadtarchiv wird am **21. September 2015** den Versuch unternehmen, die Farbe möglichst steinschonend zu entfernen. Denn nur ärgern hilft auch nicht.

Erneute Reinigung des Bismarck-Denkmals



An dem ersten Tage seines Praktikums im Altonaer Stadtarchiv konnte der Schüler der Max-Brauer-Schule, Stephen Adjei, gleich im Rahmen der Denkmalpflege des Altonaer Stadtarchivs seine ersten Erfahrungen in diesem Bereiche machen.

Ihm hat es sichtlich Spaß bereitet. Ganz besonders fand er, die Freundlichkeit und Aufmerksamkeit, die er von den rumlaufenden Personen deshalb erfahren konnte.

Er ist nun einer von vielen Praktikanten, die in dieser Weiser bereits schon Erfahrungen sammeln konnten.

So konnte aus dieser Situation sogar noch Erfreuliches entstehen...

Bismarck im Grünen



Bismarck schaute am 21. 09. 15 zu, als gerade sein „Schleepark“ gefegt wurde...



Den fleißigen Helfern des Altonaer Stadtarchivs gelang es an einem verregneten Septembertage, die nicht einfache Reinigungsaktion, bei der erstmalig sogar farblösende Mittel verwendet werden konnten, die bemerkenswerter Weise ebenfalls aus einer Spraydose kamen.

Mit Hilfe dieses Mittels gelang es, Gott sei Dank, relativ einfach, die hässlichen Ergebnisse dieser wenig geistreichen Sprayattacke eines unbekanntes, wenig begabten Künstlers entfernen zu können.

An dieser Aktion wirkten mit: Stephen Adjei, Gabriele Streit und Wolfgang Vacano. Nun kann man aufgrund der vorgeschilderten Umstände nur darauf hoffen, dass wenigstens in den nächsten Monaten das Denkmal sprayfrei bleibt